

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
V/513

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
513/022/2025

JuStBEst Tätigkeitsbericht 2024

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	13.11.2025	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen
EJC

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit JuStBEst Projekt MyWay

„JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ ist ein durch den Europäischen Sozialfonds ESF gefördertes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene an der Schwelle zur Selbstständigkeit mit besonderem Unterstützungsbedarf und wird in Kooperation zwischen Stadtjugendamt und Erlanger Jobcenter umgesetzt.

Tätigkeitsbericht Zeitraum: 01.01.2024 bis 31.12.2024

Kurzbeschreibung der Arbeit im Jahr 2024

Das Projekt MyWay beinhaltet für die Zielgruppe bis 26 Jahren die Bausteine

- Aufsuchende soziale Arbeit: Jugendliche, die nicht mehr in die Beratung kommen; Klärung des weiteren Bedarfs; Elternarbeit; ggf. weitere Gründe
- Clearing: kurzfristige Beratung ggf. mit dem Ziel in das Casemanagement überzuführen
- Casemanagement: längerfristig angelegte Beratung und Begleitung, in der Alfred-Wegener-Straße, aber auch in den Quartieren (derzeit in den Schulen).

Personelle Ressourcen

- Im Projekt MyWay waren im Casemanagement fünf Sozialpädagog*innen beschäftigt. Die Summe aller Arbeitszeiten des eingesetzten Personals im Casemanagement betrug 2,43 VZÄ.
- Der Umfang der Stundenanteile der kommunalen Koordination betrug 14 Stunden.

Projektumsetzung im Jahr 2024 allgemein

- Grundsätzlich wurden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Unterstützung beanspruchen wollten, aufgenommen.
- Das vorhandene Netzwerk und die Netzwerkkontakte wurden im Jahr 2024 weiter gepflegt und telefonisch und persönlich aufgesucht, um die Möglichkeiten von MyWay an der Schnittstelle zum Beruf bzw. Formen der Zusammenarbeit zu erläutern. Ebenso dienen die Kontakte dazu, das Angebot bekannt zu machen.
- Die bestehende Zusammenarbeit (Verhinderung von Ausbildungsabbruch) mit der Berufsschule, den Mittelschulen über JaS wurde weitergeführt.
- Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Dienst des Wohnungsamtes, um das Angebot bei

- Jugendlichen in prekären Wohnverhältnissen bekannt zu machen.
- Implementierung der Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur Erlangen.

Projektumsetzung im Jahr 2024, soziale Arbeit in MyWay

- Wie in den vergangenen Jahren der Durchführung lagen bei den Teilnehmenden oftmals multiple Hemmnisse vor.
- Es wurde eine hohe Zahl an freiwillig kommenden Teilnehmer*innen beobachtet. Auch ehemalige Teilnehmer*innen kamen bei beruflichen Anliegen wieder.
- Die Arbeit in MyWay ist keine reine Beratungsarbeit, sondern begleitet Teilnehmer*innen aktiv bis in die Behörden und sonstigen zuständigen Stellen, so wie auch in Betriebe. Der aufsuchende Aspekt ist wichtiger Bestandteil.
- Der konzeptionelle Ansatz bewährt sich. Die Niedrigschwelligkeit führte zu einer hohen Akzeptanz bei der Zielgruppe. Die Arbeit mit den Teilnehmer*innen erfolgte ganzheitlich und ist gekennzeichnet von der Begleitung und Bewältigung umfassender Problemlagen seitens der Teilnehmer*innen.
- Die Form der unbestimmten Teilnahmedauer bewährt sich. Es gibt genügend Raum für Entwicklung.
- Trotz Niedrigschwelligkeit verweisen die Ergebnisse der Vermittlung in den Arbeitsmarkt auf einen guten Output und Wirksamkeit des Angebots MyWay.

Kommunale Koordination

- Der im Jahr 2015 angeregte Prozess zur qualitativen Weiterentwicklung der Berufsorientierung in Erlangen wurde fortgesetzt und in eine regelmäßige Arbeitsgruppe überführt, in der das kommunale Übergangsmanagement, JaS, Schulleitungen der Mittelschule involviert werden.
- Schnittstellentreffen mit Übergangsmanagement Erlangen, Sachgebietsleitung JaS.
- Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Jugendberufsagentur, regelmäßige Präsenz MyWay in der JuBa.

Projektabwicklung

- Die Sollzahl der Teilnehmenden während der Projektlaufzeit (01.10.2022 bis 30.06.2027) beträgt 410. Bis Ende 2024 lagen 232 unterschriebene Einwilligungserklärungen vor. Darüber hinaus wurde mit 34 Teilnehmern gearbeitet, die keine Einwilligungserklärung unterschrieben haben. Die tatsächliche Zahl der Teilnehmenden, mit denen regelmäßig gearbeitet wurde, betrug 266 Personen.

Daten zu MyWay im Jahr 2024

Teilnehmerdaten

- Teilnehmende gesamt: 173
(gezählt werden alle Personen, die im Zeitraum 01.01.24 – 31.12.24 entweder eingetreten, ausgetreten oder ein – und ausgetreten sind)
- 33,5 % = 58 weiblich; 66,5 % = 115 männlich
- Altersspanne: 14 bis 26 Jahren
- Durchschnittsalter: 18,5 Jahre
- Durchschnittliche Maßnahmedauer: 12 Monate

Zugangswege der Teilnehmenden zu MyWay

- | | |
|--|----|
| • Jugendhilfe im Strafverfahren mit richterlicher Weisung: | 31 |
| • Eigeninitiative: | 29 |
| • Herman-Hedenus-Schule: | 17 |
| • Familie/Bekannte: | 17 |
| • Fallmanagement JC ohne Zuweisung: | 14 |
| • BVJK: | 12 |

• Maßnahme EJC:	12
• Ernst-Penzoldt-Mittelschule:	10
• Jugendamt:	10
• JUSTiQ:	7
• Sonstige:	14

Nationalitäten der Teilnehmenden

• Deutschland:	110
• Sonstige Staaten (Syrien, Irak, Afghanistan, Algerien, Brasilien, Griechenland, Italien, Polen, Rumänien, Türkei, Serbien, Slowakei, Ukraine, Vietnam, Weißrussland):	64
• Anteil der Teilnehmenden mit Migrationshintergrund:	65 %

Schulabschlüsse der Teilnehmenden bei Eintritt

80,2 % der Teilnehmenden kommen aus Mittelschulen.

• Ohne Schulabschluss:	49,7 % (86 TN)
• Mittelschulabschluss:	23,7 % (41 TN)
• Mittlere Reife / Realschule:	14,4 % (25 TN)
• Quali:	6,9 % (12 TN)
• Studium im Herkunftsland, Abitur, Fachhochschulreife, Förderschule, sonstige	5,2 % (9 TN)

Teilnehmende im SGB II und nicht im SGB II

• ALG II:	33 TN
• Kein ALG II:	140 TN

Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen oder Fachdiensten

- Allgemeiner Sozialdienst des Stadtjugendamtes (ASD)
- Bewährungshilfe (BHW)
- Jugendhilfe im Strafverfahren Stadtjugendamt Erlangen + Landkreis ERH
- Suchtberatung
- JaS
- JMD (Jugendmigrationsdienst)
- KoKi-Frühe Hilfen des Stadtjugendamtes
- Erlanger Mittelschulen
- Ambulante erzieherische Hilfen
- Gesetzliche Betreuer
- Berufsberatung Agentur für Arbeit
- Jobcenter Erlangen (Fallmanagement + Leistungssachbearbeitung)
- Schuldnerberatung
- Streetwork/Mobile Jugendsozialarbeit (punktuell)
- Jugendhäuser
- JAZ
- Obdachlosenhilfe der Diakonie
- Institutsambulanz der Bezirksklinik Erlangen
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Uniklinik Erlangen

Typische Problemlagen der Teilnehmenden

- Fehlende Qualifikation / fehlender Schulabschluss
- Gesundheitliche Probleme
- Delinquenz

- Sucht
- Schulden
- Prekäre Wohnverhältnisse / Obdachlosigkeit
- Sprachliche Defizite
- Familiäre Probleme
- Soziales Umfeld
- Soziale Exklusion
- Alleinerziehend
- Sonstige Hemmnisse

Strukturelle Entwicklung der Kompetenzagentur im kommunalen Netzwerk

- Herman-Hedenus-Mittelschule: regelmäßige Sprechstunde in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Ernst-Penzoldt-Mittelschule: guter Kontakt zu JaS, Sprechstunde wird zusammen mit JaS und der neuen Schulleitung entwickelt
- Eichendorff-Mittelschule: guter Kontakt zu JaS; individuelle Fallübergabe im Bedarfsfall

Auflistung der Vernetzungstreffen über das Jahr

- 17.01.2024 Netzwerktreffen, Arbeitskreis Innenstadt, Erlangen
- 19.01.2024 Austauschtreffen Berufsintegrationsklassen, Berufsschule, Erlangen
- 21.02.2024 Ampelgespräch, Hermann-Hedenus-Schule, Erlangen
- 23.02.2024 Austauschtreffen, Amtsgericht, Erlangen
- 29.02.2024 Fachtreffen, Lebensraum Schule, Kreuz und Quer, Erlangen
- 11.03.2024 Ampelgespräch, Ernst-Penzoldt- Mittelschule, Erlangen
- 10.04.2024 Beratungstermine vor Ort, Ernst-Penzoldt-Mittelschule Erlangen
- 12.06.2024 Beratungstermine vor Ort, Ernst-Penzoldt-Mittelschule, Erlangen
- 17.06.2024 Ampelgespräch, Hermann-Hedenus-Schule, Erlangen
- 19.06.2024 Netzwerktreffen, Koki-Netzwerk frühe Kindheit, Erlangen
- Seit 09/2024 wöchentliche Präsenz in der Jugendberufsagentur, Erlangen

Austritte 2024 und Verbleib

Verbleib der 104 ausgetretenen Teilnehmer im Jahr 2024

Vermittlungen und Anschlussförderungen	45 TN (43,3 %)
• Aufnahme einer dualen Berufsausbildung:	19
• Aufnahme einer schulischen Ausbildung:	8
• Weiterer Schulbesuch:	8
• Weiterförderung intern/externe Maßnahme:	5
• Aufnahme einer Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung:	5
Auftrag erfüllt durch richterliche Weisung	21 TN (20,2 %)
Ergebnisloses Ende der Teilnahme	38 TN (36,6 %)
• Interessens- bzw. Kontaktabbruch:	15
• Kein weiterer Bedarf:	8
• Wegzug aus Erlangen:	7
• Sonstiges:	8

Abschlussbemerkung

Das Projekt erfüllt weiterhin die Erwartungen überdurchschnittlich. Die Nachfrage nach den Beratungs- und Betreuungsleistungen seitens der Jugendlichen, Netzwerkpartner und Fachdienste ist ungebrochen

hoch. Das Angebot JuSTBEst Myway ist fester Bestandteil der Erlanger Förderangebote für die Gruppe der besonders benachteiligten jungen Menschen. Insbesondere die rechtskreisunabhängige und niederschwellige Struktur führt zu einer hohen Akzeptanz bei allen Beteiligten. Die angestrebte Teilnehmendenzahl wird aller Voraussicht nach weit überschritten.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Jugendhilfeausschuss am 13.11.2025

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Winner

Vorsitzende/r

Käs

Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang